

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 34.

Donnerstag den 3. Februar.

1859.

### Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die erforderlichen Vorrichtungen hergestellt sind, wird von dem unterzeichneten Richte  
vom siebenten Februar d. J.

mit Aichung, resp. Stempelung

#### der blechernen Hohlmaasse und der Längemaasse

begonnen und nach der Reihenfolge der Anmeldung, so weit thunlich, fortgeföhren werden.

Hierbei wird Folgendes bekannt gemacht:

**1.**  
Zur Aichung werden nur angenommen: Maasse von  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{1}$  Kanne und von einer Mehrzahl von Kannen in Metallblech und cylindrischer Form (die Kanne am besten 4" weit) ausgeföhrt; ferner alle Arten von Gebinden, wobei im Zweifelsfalle und wenn keine andere Angabe vorliegt, eine Tonne = 105 Kannen, ein Eimer = 72 Kannen, eine sogenannte Aichkanne = 18 Kannen gerechnet wird.

**2.**  
Die Böden blecherner Flüssigkeitsmaasse dürfen nicht blos in den die Umfassung bildenden Cylinder eingelöthet sein, so daß sie sich nach bewirkter Auflöthung verschieben lassen, sondern sie sollen die unterste Stelle am Maasse einnehmen und einen aufgebogenen Rand haben, welcher die cylindrische Wandfläche umgreift, mit dieser zu verlöthen und an einer Stelle der Löthung mit einem Binntröpfen behufs Aufschlagung des Stempels zu versehen ist.

**3.**  
Blechmaasse ohne Zäpfchen, welche durch Abschleifen des Randes geaicht werden, müssen oberhalb mit einem aufgelötheten Bund und dürfen nicht mit einem eingelegten Drahte versehen sein.  
Bei Blechmaassen mit Zäpfchen darf das Zäpfchen nicht aufgelöthet, sondern muß eingietet sein, auf der Nietstelle muß äußerlich ein Binntröpfen angebracht werden, auf welchen der Stempel zu setzen ist.

Die Zäpfchen müssen möglichst dünn sein, um das Anziehen des Flüssigkeitsspiegels möglichst wenig zu bewirken. Zwei einander gegenüberstehende Zäpfchen statt eines einzigen anzubringen, erscheint als zweckmäßig.

Metallmaasse, welche mit einem Schlitze versehen sind, durch dessen untere Kante der Fassungsraum des Maasses wie sonst bestimmt wird, sind unzulässig.

Beim Stempeln von Maassen mit Zäpfchen ist eine Unterlage anzuwenden, welche eine Oeffnung hat, in welche das Zäpfchen eingelegt werden kann, ohne beim Stempeln verletzt zu werden.

**4.**  
Sogenannte Aichkannen (von 18 Kannen Inhalt) dürfen, auch wenn sie aus Blech gefertigt sind, tonnenförmig gestaltet sein. Der Flüssigkeitsspiegel muß aber dann bei richtiger Füllung im kleinsten oberen Querschnitte des Gefäßes stehen. Es ist nicht gestattet, die Lage dieses Flüssigkeitsspiegels durch einen nach innen vorstehenden eingelötheten Blechring anzugeben (da durch diesen die vollständige Entleerung der Kanne beim Ausgießen gehemmt wird), sondern dieses hat zu geschehen durch drei gleich weit von einander abstehende Zäpfchen oder angenietete Kupferblechstüchchen, deren Nietstellen ebenfalls äußerlich mit einem Binntröpfen zur Aufnahme des Stempels zu versehen sind.

**5.**  
Alle aus Metall hergestellte Flüssigkeitsmaasse müssen in Uebereinstimmung mit §. 13 der Ausführungsverordnung vom 12. März 1858 an ihrer cylindrischen Wandfläche äußerlich eine deutliche Bezeichnung ihres Inhaltes in Kannen enthalten; es kann diese Bezeichnung entweder in der Zahl oder in dem Bruchtheile der Kanne bestehen, durch welche der Inhalt bestimmt wird, und zwar entweder ohne Beifügung weiterer Bezeichnung, da es sich hier nur um eine einzige Einheit, nämlich die Kanne, handelt, oder mit Beifügung eines M, oder des Wortes Kanne. Diese Bezeichnung ist je nach der Beschaffenheit des Maasses entweder einzugraviren, oder wenn sie auf einem gravirten Schilde ausgeföhrt ist, aufzulöthen, oder auf einen Binntröpfen aufzustempeln, überhaupt aber so anzubringen, daß sie mit dem Maasse als fest verbunden erscheint.

**6.**  
Die Taxe für das Aichen von Flüssigkeitsmaassen ist, beziehentlich unter Aufhebung der abweichenden Sätze der Taxe vom 12. März 1858 höhern Orts folgendermaassen bestimmt worden:

	Neue:	Bereits geaichte:
Maasse unter $\frac{1}{2}$ Kanne	1 $\mathcal{R}$	1 $\mathcal{R}$ — 3
„ von $\frac{1}{2}$ Kanne	2 „	2 „ — „
„ von 1 Kanne	3 „	2 „ 5 „
„ über 1 bis 17 Kannen	5 „	4 „ — „
Dieselben Maasse mit Zäpfchen nur die Hälfte.		
Aichkannen von 18 Kannen und Gefäße und Gebinde von		
18 bis 50 Kannen	7 $\mathcal{R}$ 5 $\mathcal{S}$	7 $\mathcal{R}$ 5 $\mathcal{S}$
Gebinde über 50 bis 71 Kannen	10 „ — „	10 „ — „
Gebinde vom Eimer bis zur Tonne	15 „ — „	15 „ — „
Gebinde über eine Tonne	20 „ — „	20 „ — „
Gebinde in Partien von 100 Stück und mehr nur die Hälfte.		

Wegen Aichung und Stempelung der gläsernen Schankmaasse und der Hohlmaasse für trockene Gegenstände wird demnächst das Erforderliche veröffentlicht werden.  
Leipzig, den 1. Februar 1859.

Das Richteamt der Stadt Leipzig.  
Herold.

„Oeffentliche“ Gesellschaftsbälle.

Unter öffentlichen Gesellschaftsbällen verstehen wir solche Bälle, zu denen man in öffentlichen Blättern einladet und zu denen Herren- und Damenbilletts für Nichtmitglieder der „Gesellschaft“ zu bestimmten Preisen bei gewissen Mitgliedern zu erhalten sind. Wir haben nicht eine gewisse Stadt im Auge, denn die Mängel, die wir bloßzulegen im Begriff sind, sind Gemeingut aller größeren Städte und jede derselben könnte sich, dafern sie über eine andere etwas zu schreiben beabsichtigte, des allbekannten Sprichworts: Tout comme chez nous bedienen. Warum auch sollten eines und desselben Vaterlandes Städte nicht an gemeinschaftlichen Uebeln leiden? Doch zur Sache. — Der Ball beginnt und zwar, wie überall, mit einer Polonaise. Alle Tänzer jeglichen Alters können an ihr theilnehmen; auch verschafft sie uns einen ziemlich sichern Ueberblick über die Zahl der sich am Balle Betheiligenden; sie läßt unmittelbar an unserer Seite alle die lieblichen Frauengestalten vorübergleiten, die in den später folgenden schnellen Rundtänzen dahinschweben werden; sie bildet mit einem Worte eine würdige Einleitung zu dem geselligen Abend. Musik und Tanz nehmen ihren Anfang, aber anstatt des Anblicks grazioser und gewandter Tänzer bietet die Polonaise nach jetziger Tanzmanier nur ein schleppendes Latschen, einen widerlichen Anblick von Ungenirtheit dar. Nichts ist da unpassender als die Redensart: „Werden Sie mir die Ehre erweisen, die Polonaise mit mir zu tanzen“? Viel richtiger würde jetzt die Frage sein: „Beliebt es die Polonaise mit mir zu latschen“?

Die Tanzkunst beruht auf so festen Regeln, wie eine jede andere Kunst; diese Regeln bei Seite setzen, heißt ihnen Hohn sprechen, und es wäre daher wohl hohe Zeit, daß die Herren Tanzlehrer als Hüter derselben beim Ertheilen des Unterrichts ihren Zöglingen beiderlei Geschlechts fest einprägten, daß es unschicklich sei, sie auf Bällen außer Acht zu lassen; nicht minder ist es Pflicht der Herren Festordner, darauf zu sehen, daß dieser Anforderung Genüge geschehe. —

Glaubt man, die Polonaise sei zu Ende, so irrt man sich, denn dem letzten verhallenden Tone derselben schließt sich unmittelbar ein wirbelnder Walzer oder ein rasender Galopp an. Die älteren Herren und Damen, die davon absehen, haben von Glück zu sagen, wenn sie, ohne umgerannt zu werden, ihren Platz erreichen. Die Achtung der Jetztzeit gegen Aeltere auf solchen Gesellschaftsbällen wird gleich zu Anfang eines Balles dadurch an den Tag gelegt, daß man sie nach der ersten Hälfte des ersten Tanzes, der Polonaise, — denn diese bildet mit Walzer oder Galopp nach den modernen Tanzreglements nur einen Tanz — gewissermaßen von der zweiten Hälfte durch Rasen oder Stoßen fort maßregelt.

Nach einer kleinen Pause beginnt ein Rundtanz. Die junge Männerwelt fliegt der gleich tanzlustigen jungen Damenwelt entgegen, d. h. man rennt, als gälte es ein Wettziel zu erreichen, über den getäfelten Boden des Ballsaals und kurz vor den Damen, die man sich zu diesem Tanze auserwählen möchte, benützt man diesen Boden gleichsam als Eisfläche und — schuschelt darauf

hin. Herrliche Nonchalance moderner Ballgebräuche! Sieht man einem solchen Treiben zu, so weiß man in der That nicht, soll man den Herrn bedauern, der es wagt, sich einer Dame so zu nähern, oder die Dame, die es nicht wagt, einem sich ihr so nahenden Herrn ihre Hand zum Tanze zu verweigern. Wer nicht weiß, was er dem schönen Geschlecht, zumal in öffentlicher Gesellschaft, schuldig ist, muß solche meiden, oder sich nach Denen richten, die es wissen, und ihnen nachahmen. Nicht in dem kleinsten gebildeten Familienkreis duldet man solche Ungebühr und vor Hunderten von Augen bestreben sich jetzt Manche in ihr etwas zu suchen.

War die Dame so gütig, des Herrn Bitte um einen Tanz zu gewähren, gleich wird der lockengebrannte Jüngling dreister und bittet die Dame, dafern sie noch nicht anderweit engagirt, um noch einige, wo möglich um noch recht viele Tänze. Ist die Dame schüchtern und noch nicht auf andere Tänze von anderen Herren engagirt, so geht sie bedauerlicherweise auf diese ungebührliche Anforderung ein, und die Folge davon ist: sie verpfändet sich für die schönste Zeit des Balles, vielleicht Einem, der ein Adonis von oben, aber ein plumper Bär von unten ist, denn was der Kopf oft zu leicht, sind die Füße nur zu oft zu schwer. Nie wird es einem Manne von Tact in den Sinn kommen, eine Dame gleichzeitig auf mehr als einen Tanz engagiren zu wollen, und lehrreich würde es für vielbegehrte Herren sein, wollten die Damen einem jeden Herrn nur jedesmal einen Tanz gewähren.

Das Orchester fordert nun zu einem Walzer, zu einer Tyrolienne oder Warsovienne auf; die Tanzlustigen reihen sich in geordneter Folge aneinander, aber kaum hat der Tanz begonnen, so ist das Quodlibet fertig. So wie ein Rundtanz begonnen, ist alle Ordnung dahin, dahin durch ein Linksherumtanzen; ein buntes Chaos wogt durch den Saal, Rippenstöße erfolgen von allen Seiten, denn diese Unsitte, welche „gesunde Jüngens von Spree-Athen“ in den öffentlichen Localen der Meßstädte zur Geltung gebracht, hat Beifall gefunden bei der nachahmungsfüchtigen Jugend auch anderer Städte, hat sich eingefressen gleich einem Krebschaden namentlich auf den sogenannten öffentlichen Gesellschaftsbällen, und diesen zu heilen sind die Damen nur dadurch im Stande, daß sie sofort den Arm des Tänzers verlassen, der ihnen zumuthet, mit ihm dieser Unsitte, diesem Hohnsprechen jeglichen Anstandes und der Tanzregeln zu fröhnen. — Diesen Uebelstand zu beseitigen wäre zwar Sache des Tanzleiters zugleich als Anstandshüters, aber bei solchen Gesellschaftsbällen, wie wir im Auge haben, überheben wir ihn solcher Verbindlichkeit und verlangen dieselbe lediglich von den Herren Festordnern. Da sie aber solches Gebahren dulden, so liegt es sehr nahe, anzunehmen, der Hauptzweck solcher Bälle sei nicht selten der: „Geld zu machen“, und ist dies der Fall, so ist eine zweite Frage, die vorläufig dahingestellt bleiben mag, die: steht solchen Herren das Recht zu, eine ihnen unliebsame Dame, deren ganzes Vergehen vielleicht nur darin bestand, irgend einer älteren Dame ein Nasentrümpfen entlockt zu haben, nach ihrem Belieben von dem öffentlich geschlossenen Gesellschaftsballe hinausmaßregeln zu dürfen? — R.

Leipziger Börsen-Course am 2. Februar 1859.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
<b>Sächs. Staatspapiere.</b>			<b>Eisenbahn-Actien.</b>			<b>Bank- und Credit-Actien</b>		
v. 1830 v. 1000 u. 500 . . . 3			Alberts-Bahn à 100 . . . 100			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 . . . 69 1/2		
- kleinero . . . 3			Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 . . .			Anhalt-Dessauer Bank à 100 . . . 78		
- 1855 v. 100 . . . 3			Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.			Berliner Disconto Comm.-Anth. . .		
- 1847 v. 500 . . . 4			do. do. Litt. C. . . do.			Braunschweiger Bank à 100 . . .		
- 1852, 1855 (v. 500) . . . 4			Berl.-Stett. à 100 u. 200 . . . do.			pr. 100 . . . 98 5/8		
- u. 1858 (v. 100) . . . 4			Chemn.-Würschn. à 100 . . . do.			Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. . . 100 1/4		
Act. d. ehem. S.-Schles.			Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 . . . do.			Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 . . .		
Eisenb.-Co. à 100 . . . 4			Köln-Mindener à 200 . . . do.			pr. 100 . . . 100 1/4		
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 . . . 3 1/2			Leipzig-Dresdner à 100 . . . do.			Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. . .		
rentenbriefe } kleinere . . . 3 1/2			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 . . . do.			Dessauer Cred.-Anstalt à 200 . . .		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 . . . 4			do. Litt. B. à 25 . . . do.			pr. 100 . . . 95		
Sächs. erbl. } v. 500 . . . 3 1/2			Magdeburg-Leipz. à 100 . . . do.			Geraer Bank à 200 . . . pr. 100 . . . 83		
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 . . . 3 1/2			Oberschles. Litt. A. à 100 . . . do.			Gothaer do. do. do. . . 77 1/2		
do. do. } v. 500 . . . 3 1/2			do. „ B. à 100 . . . do.			Hamburger Norddeutsche Bank		
do. do. } v. 100 u. 25 . . . 3 1/2			do. „ C. à 100 . . . do.			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. } v. 500 . . . 4			Thüringische à 100 . . . do.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. do. } v. 100 u. 25 . . . 4						pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank à 250 . . . pr. 100 . . .		
v. 100, 50, 20, 10 . . . 3 1/2						Leipz. Bank à 250 . . . pr. 100 . . . 156		
v. 1000, 500, 100, 50 . . . 3 1/2						Lübecker Credit- und Vers.-Bank		
kündbare 6 M. . . . . 3 1/2						à 200 . . . . . pr. 100 . . .		
v. 1000, 500, 100 . . . 4						Meining. Cr.-B. à 100 . . . pr. 100 . . .		
v. 1000 kündb. 12 M. . . 4						Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 . . . 4						pr. 100 fl. . . . .		
do. do. do. v. 100 . . . 4						Rostock. Bank à 200 . . . pr. 100 . . .		
K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 . . . 3						Schles. Bank-Vereins-Actien . . .		
Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . 3						Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine						à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres. . .		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . 3 1/2						Thür. Bank à 200 . . . pr. 100 . . .		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 . . . 4 1/2						Weimar. do. à 100 . . . pr. 100 . . . 95 1/4		
do. do. do. do. . . . . 5						Wiener do. . . . . pr. Stück . . .		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. . . 5								
do. Loos v. 1854 . . . do. . . 4								



mit den Rechts-Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekündnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 21. Juli 1859

der Introtulation der Acten,

den 5. August 1859

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem ange-setzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 10. December 1858.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Dr. Steche.

Uhlich.

### Bekanntmachung.

Der zur nothwendigen Versteigerung des allhier an der Frankfurter Straße unter Nr. 1530 des Brandkatasters und Nr. 1316 des Grund- und Hypothekensbuches für hiesige Stadt gelegenen, Herrn Julius Otto Lips zugehörigen Hauses von dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 7. Februar d. J.

anberaumte Termin ist auf Antrag des Ausbringers wieder aufgehoben worden.

Leipzig, den 2. Februar 1859.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Dr. Steche.

Beygang.

### Große Wein-Auction in Halle a Saale.

Montag den 7. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 18 allhier, wegen aufgegebenen Hotel-Geschäfts des Herrn Alke, früheren Besitzer des Hotel Stadt Hamburg, eine Partie ausgezeichnete sehr gute Weine, als: 160 Fl. 11er Hochheimer, 190 Fl. 31er Forster, 50 Fl. Walbartsheimer (roth), 50 Fl. Rheinwein mouffeur.

Nachmittags 2 Uhr gr. Steinstraße Nr. 16 im Keller. 1 Orbst 31er Bodenheimer, Wessenburg, Antonien-Stift, 1 Orbst 42er Rüdesheimer, 1/4 Stück 42er Geisenheimer, 1/4 Stück 46er Rupertsberger, 1/4 Stück 31er Forster, 1 Orbst und 1 Ohme Landwein.

Brandt,  
Auctions-Commissar und ger. Taxator.

Im Verlage von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei C. F. Fleischer zu haben:

### Des deutschen Landmanns Practica.

Wetter- und Gesundheitsregeln in Reimen, Aberglaube in Sternen, Haus und Feld, Thiergeheimnisse, Bauerncompas, Loostage des ganzen Jahres.

#### Ein Beitrag

zur deutschen Mythologie und Culturgeschichte  
vom Verfasser des Jägerbreviers.

Preis 1 Thlr.

### Die städtische Realschule

beginnt Ostern a. c. einen neuen Cursus. Die Anmeldung neuer Schüler erbitte ich mir möglichst bald, spätestens bis Mitte Februar a. c.

Director Dr. Vogel.

G. Schorch, Tanzlehrer,

lange Straße Nr. 40.

## Euterpe.

Die dringendsten Umstände nöthigen uns, das sechste Euterpe-Concert nicht, wie gewöhnlich Dienstags, sondern

**Mittwoch den 9. Februar**

stattfinden zu lassen.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

## Dresdener Papier-Fabrik.

Unter Hinweis auf die laut §. 6 des Statutenentwurfes bei versäumten Einzahlungen eintretenden Nachteile werden die sämtlichen Inhaber von Interimsactien hierdurch ersucht, die dritte Einzahlung mit zehn Procent des Nominalwerthes oder zehn Thaler auf jede Actie und zwar mit

Neun Thaler 20 Ngr. durch Baarzahlung und

— = 10 = durch Anrechnung der Zinsen zu 4 vom Hundert von den bereits eingezahlten 20 Thlrn.

am 14., 15. oder 16. Februar dieses Jahres

auf dem Comptoir der Dresdener Papier-Fabrik hier, Zwingerstraße Nr. 6, zu leisten und dabei die Interimsactien Behufs der Quittung zu präsentiren.

Wir halten uns für verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß die mit zehn Neugroschen auf jede Actie zu gewährenden Zinsen bereits aus den Betriebseinnahmen gedeckt werden.

Zur Erleichterung für auswärtige Actionaire haben die

Herrn Schirmer & Schliek in Leipzig

Herr Moritz Eduard Meyer zu Berlin

übernommen, die Einzahlungen anzunehmen und die Quittungsleistungen zu vermitteln.

Dresden, den 18. Januar 1859.

### Das Directorium.

W. Lürk. E. Rülke. Dr. Sesse.

### Zeichnungen auf Actien

der

## Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schliek.

Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

**Dorfanzeiger.** Wöchentlich 1 1/2 Bogen in 4°. Vierteljährlich 7 1/2  $\pi$  (auf die zwei Monate Februar und März 5  $\pi$ ). Boldmars Hof, 2 Kappen. **5200.**

**Wochen- und Amtsblatt** für Pögan, Zwenkau, Gröbisch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartelle 1  $\pi$  werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlstr. 48.

## Französische Schrift- und Umgangssprache.

**Elementarischer Lehrgang** der Umgangssprache für an-  
gehende Schüler, wobei die **Prosodie** oder die Kunst die ein-  
zelnen Sätze, Wörter und Redensarten nach festgesetzten Regeln  
richtig auszusprechen, als Grundlage dienen soll.

**Grammatik:** Prosodie, Etymologie und Syntax für solche  
Schüler die bereits in der Sprache vorgerückt und begierig sind,  
sich sowohl in der Schrift- als in der Umgangssprache gehörig  
auszubilden.

**Handels-Correspondenz**, einfache und doppelte  
**Buchführung** u. s. w., worin die so vielseitigen Handelswissen-  
schaften und Geschäftsverhältnisse in Anwendung gebracht und  
abgehandelt werden.

Der Unterricht wird sowohl in Familien als in meiner Woh-  
nung, Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts erteilt.

Sprechstunden Morgens 8 $\frac{1}{2}$ —10, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.  
**H. J. Douffet.**

## Zither-Unterricht

in der volkstümlichen Spielweise der großen Wiener  
Zither erteilt ein fremder Musiker, und besorgt auch vorzüg-  
liche, billige Instrumente.

Adresse: **Salle'sche Straße Nr. 8/1.**

## Local-Veränderung.

Die **Annahme** der Kunstwäscherei von **S. Schönfeld**,  
früher Johannisgasse Nr. 6—8, befindet sich jetzt **Nicolai-**  
**straße Nr. 5** im Porzellangewölbe des Hrn. **Böhme**, vis à vis  
von **Amtmanns Hof**.

Wohnung: **Braustraße Nr. 7, 1 Treppe.**

## Filet-Strickerei.

Bestellungen auf **Filet-Strickarbeiten** jeder Art werden  
sowohl aus Familien als aus Geschäften angenommen und gut  
und billigt ausgeführt **Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.**

Die **feinste Glacehandschuhreinigung** empfiehlt  
sich **kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage.**

Neue und elegante **Damen-Charaktermasken**, **Dominos**, **Fleder-**  
**mäuse**, **Pilgerkuttchen** und **Hütchen** werden auffallend billig verliehen  
**Brühl Nr. 16, 3 Treppen. P. Böttner.**

Neue elegante

**Damen-Masken-Anzüge,**

so wie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Pilger- u. Mönchs-**  
**kuttchen** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße (goldne Sonne)**  
**Nr. 1, 2 Treppen.**

**Neue elegante Dominos, Barets,**  
**Fledermäuse** sind billig zu verliehen **Grimma'sche Straße**  
**Nr. 10, Gewölbe.**

Ein **neuer eleganter Damen-Maskenanzug** ist zu ver-  
leihen und das Nähere zu erfragen beim **Hausmann Reichs-**  
**straße Nr. 14.**

**Damencostüms** in neuen brillanten Stoffen sind zu billigem  
Preis zu verliehen **Brühl Nr. 81, im Hofe 1 Treppe.**

Einige ganz neue, sehr elegante **Maskenanzüge** für Damen sind  
billig zu verliehen **Markt 17, Königshaus Treppe C, 4 Tr.**

**Maskencostüme**, ganz neu, für Herren und Damen, **Do-**  
**minos**, **Kuttchen** verleiht **Brühl Nr. 50 S. Schü.**

Die rühmlichst bekannte

## Bergmanns

**Zahnpaste** à Löffchen 3  $\mathcal{R}$  und 6  $\mathcal{R}$ ,

**Zahnpasta** à Paquet 4  $\mathcal{R}$  und 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$

ist wieder in frischer **Sendung** eingetroffen und empfehlen

**Theodor Fritzmann,**

**Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**

**C. F. Schubert, Brühl 61.**

**\* Ausverkauf** sämtlicher noch vorräthiger  
**Galanteriewaaren-Geschäfts** von  
**Carl Strantz, Thomagäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

## Balleravatten und Schlipse,

so wie eine reiche Auswahl in **Ballhemden** empfiehlt die Fabrik  
von **W. Kretschmar,**

**Salzgäßchen Nr. 8.**

## Cotillongegenstände

in großer Auswahl und feinstem Geschmack empfiehlt stets zu den  
billigsten Preisen **Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.**

## Garantie der Echtheit.

**Dr. Borchardt's**  
**KRAUTER-SEIFE.**

**Dr. Hartung's**  
**Chinarinden-Oel**  
und  
**Kräuter - Pomade.**

**Dr. Suin de Boutemard's**  
**Zahn - Pasta.**

**Vegetabilische**  
**Stangen - Pomade.**

**A. Sperati's**  
**HONIG - SEIFE.**

**Dr. Koch's**  
**Kräuter - Bonbons.**

Diese durch ihre anerkannte Nütz-  
lichkeit und Solidität so beliebt  
gewordene Artikel sind zu den bekann-  
ten Fabrikpreisen in dem allei-  
nigen Localdepot der Stadt Leipzig bei  
Herren **Gebroder Tecklenburg**  
in gleichmäßig guter Qualität  
stets zu haben.

## Caution.

Nachdem der seit  
Jahren so wohl be-  
gründete Ruf der ne-  
benstehenden privile-  
girten Spezialitäten  
fast täglich = man-  
nigfache Nachbil-  
dungen und Fal-  
sificate = hervor-  
ruft, wollen die geehr-  
ten P. T. Consumenten  
unserer im In-  
und Auslande in so  
großen Ehren stehen-  
den Artikel sowohl auf  
deren mehrfach ver-  
öffentliche

**Original-**  
**Verpackungsart,**  
als auch auf die bei-  
gedruckten Namen der  
**Componenten**  
dieser Spezialitäten,  
so wie auch auf die  
Firmen unserer durch  
die betreffenden Local-  
blätter und Provin-  
zialzeitungen von Zeit  
zu Zeit bekannt ge-  
gebenen **alleinigen**  
Herren **Orts-Deposi-**  
**täre** = zur Verhütung  
von Täuschungen =  
gef. genau achten.

## Nach abgehaltener Inventur

beabsichtige ich mit nachstehenden Waarenbeständen zu räu-  
men und verkaufe dieselben vor Beginn der neuen Saison  
zu den Inventurpreisen. Und zwar:

**Gemusterte, carrirte und travers gestreifte**  
**Camlots**, die Robe 2  $\mathcal{R}$ , 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$  und 3  $\mathcal{R}$ .

**Bedruckte Mousseline de laine**, die Robe 2  $\mathcal{R}$ ,  
2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$  und 3  $\mathcal{R}$ .

**Einfarbige, gemusterte und carrirte Barege-**  
**Roben** zu 2  $\mathcal{R}$ , 3  $\mathcal{R}$  und 3  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ .

**Gemusterte und schottische Poplin-Roben** zu  
6  $\mathcal{R}$ , 7  $\mathcal{R}$  und 8  $\mathcal{R}$ .

**Reinseidene Foulard-Roben** zu 6  $\mathcal{R}$ , 7  $\mathcal{R}$  u. 8  $\mathcal{R}$ .

**Einzeln Seidenroben**, von größern Sortimenten  
übrig geblieben, in einfachem Geschmack, zu 7  $\mathcal{R}$ , 8  $\mathcal{R}$   
und 9  $\mathcal{R}$ .

**Schwerere Seidenroben** in elegantem Geschmack und  
mit abgepaßten Volants zu 12  $\mathcal{R}$ , 13  $\mathcal{R}$  und 14  $\mathcal{R}$ .

**Schwarzen Glanztaffet** von guter Seide, die Elle  
15  $\mathcal{R}$ , die Robe 9 bis 10  $\mathcal{R}$ .

**Bedruckte Sommer-Jaconets**, die Robe 1  $\mathcal{R}$   
22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 2  $\mathcal{R}$  und 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ .

$\frac{3}{4}$  breite **echtsfarbige Cattune**, die Elle 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

**Weisse Crêpe de Chine-Tücher** in glatt und ge-  
stickt zu 7  $\mathcal{R}$ , 8  $\mathcal{R}$  und 10  $\mathcal{R}$ .

**Seidene Ball- und Gesellschafts-Mantillen** in  
weiß, rosa und hellblau.

**Hausjacken** zu 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . **Taffetmantillen** zu 3  $\mathcal{R}$ .

**Colorierte Sammtmanchester**, Elle 5 und 6  $\mathcal{R}$ .

**Fächer** zu 5  $\mathcal{R}$ . **Bunte Ball-Fächer** zu 10  $\mathcal{R}$ .

**Echt schottische Mützen** für Herren zu 15  $\mathcal{R}$ .

**Seidene Westen und Vique-Westen** zu 10  $\mathcal{R}$ ,  
15  $\mathcal{R}$  und 20  $\mathcal{R}$ .

**Seidene Herren-Gravatten** zu 6  $\mathcal{R}$ , 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  u. 10  $\mathcal{R}$ .

**Gustav Markendorf,**  
**Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

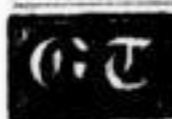
**Ausverkauf** von **Brochen, Arm-**  
**bändern, Fächern,**  
**Bouquetaltern, Flacons, Bonbonnieren,**  
**Chemisette-Anhängen, Perspective, Corsetten,**  
**Gesichtsmasken u. m. dgl. zu außerordentlich billigen Preisen**  
bei **Gehr. Tecklenburg, Thomagäßchen Nr. 11, 1. Et.**

## Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister. Gewecke's Oel-Spar- und Messing-Schiebe-Lampen

unter Garantie für gutes Brennen, Lampendochte in allen Breiten, vorzüglich hell brennend, so wie Lampenscheeren empfiehlt  
Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Amerikanische Gummischuhe, Holzgaloschen, Patent-, Kopphaar- und Strohschalen empfiehlt  
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Rasirpulver à Schachtel 2 1/2  $\%$ ,  
Wasch- und Badepulver à Schachtel 2 1/2  $\%$ ,  
Bandoline zum Befestigen der Scheitel à Flasche 7 1/2  $\%$ ,  
Echtes Klettenwurzelöl à Flacon 7 1/2  $\%$  empfiehlt  
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.



### Gesichts - Maskenlager

en gros & en détail unter Fabrikpreisen bei  
Gebr. Tecklenburg, Thomaskäfigen 11, 1. Et.

**Echt Amerik. Patent-Gummischuhe,**  
besten Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigst  
C. Albert Bredow im Mauricianum.

\* Ball-Cravatten und Schlipse \*  
à Stück von 5 Ngr. an bis zu den feinsten in grosser Auswahl empfiehlt  
C. G. Froberg.  
\* Nicolaistrasse Nr. 3. \*

**Klingelzüge von Manillaband**  
pr. Stück 7 1/2  $\%$  bis 2  $\%$  empfiehlt in großer Auswahl  
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Pariser Ballfächer**  
im neuesten Geschmack, so wie  
**Ballhandschuhe**  
empfehlen billigst  
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-  
und Neumarkt-Ecke.

**Kutten**  
für Knaben, so wie Jäckchen und Heberzieher sollen, um  
damit gänzlich zu räumen, billig ausverkauft werden bei  
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen unter dem Stockhause.  
Hausjacken für Erwachsene zu 1 3/4  $\%$  und 2  $\%$ .

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren-  
Camisoles, wollene und baumwollene Pantalons  
und Strümpfe, so wie Leibbinden empfiehlt billigst  
**Otto Schwarz,**  
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Verkauf**  
einer concessionirten Kunst-Kupferdruckerei  
in Dresden.

Da wir uns künftig lediglich auf galvanoplastische, galvanographische und elektrometallurgische Arbeiten überhaupt zu beschränken wünschen, so beabsichtigen wir unser bisher damit verbundenes concessionirtes Kupferdruckerei-Geschäft mit dem gesammten Inventar zu annehmbarem Preise abzutreten und nach Befinden auch für unsern Bedarf zu beschäftigen. Hierauf Reflectirende erhalten auf portofreie Anfragen oder persönlich in unserem Comptoir von 8—10 Uhr Morgens nähere Auskunft.

Friedrich Rudolph Meyer & Co.,  
polygraphische Kunst-Anstalt,  
kleine Oberseegasse Nr. 2.

**Zu verkaufen**  
sind in Delitzsch nahe an der Eisenbahn 2 Gasthöfe mit Kegelschub und Concertgarten zu annehmbaren Bedingungen.  
Kauflustige wollen sich gegen Franco-Briefe melden bei  
Commissionair Schäfer,  
Delitzsch.

Einige gutrentirende Häuser der innern Stadt u. Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerg. Nr. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Ein noch ganz neues Pianoforte von Mahagoni ist zu verkaufen oder zu vermieten.  
Näheres Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Pianoforte in Mahagonigebäude, für Anfänger geeignet, ist für den Preis von 18  $\%$  zu verkaufen Erwandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe bei E. F. Voersch.

Umzugs halber sind verschiedene Gemälde und Meubles zu verkaufen in Lindenau Nr. 168.

Eine sehr schöne goldne Ancre-Uhr, silberne Cylinder- und Spindeluhren, alle sicher richtig gehend, sind zu verkaufen Brühl Nr. 69 quer vor der Reichstraße im Gewölbe.

Zwei Bettstellen, eine Truhe, ein Spiegel ist zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zu verkaufen sind 10 Stk. gebrauchte Sophas von 3  $\%$  an, 1 heller Secretair, 1 Kleiderschrank, 1 Bureau, hell u. dunkel polierte runde Tische, Rohr- u. Polsterstühle, 1 Commode, 2 Lehnstühle, 1 schöner Nähtisch, 2 Schreibtische, 1 Stehpult, polierte Waschtische u. s. w. Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 schwarzseidenes und 1 grünwollenes Kleid, für Confrmandinnen passend, Holzgasse Nr. 7.

4 Stück gebrauchte Sophabänke, passend in eine kleine Restauration, sind zu verkaufen Schützenstraße Nr. 12, Café Leipzig.

Einige Mahagoni-Meubles sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 70 im Masken-Garderobe-Geschäft.

Schreib-, Wasch- und Kleidersecretaire, Bureau, Cylinder-Bureau, 2 Schreibtische, groß, elegant und geräumig, 1 Bücherschrank, Mahagoni-Waschtische, verschied. Kleiderschränke, 2 gr. Kococoshränke (Meisterstücke), 1 messingener Vapageibauer, 1 großer Glaschrank, als Puz- oder Bücherschrank passend u. wird verkauft Böttchergäßchen 3.

Zum Verkauf stehen schöne Sopha, Rohrstühle, Waschtische, runde Tische, kl. und gr. Bettstellen, 1 Secretair und verschiedene andere Meubles Tauchaer Str. 6 bei Julius Sauer.

**Federbetten.**  
Einige Gebett reinliche Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind wegen Veränderung des Logis 4 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 18 3/4 Zoll hoch, 1 Elle 17 1/2 Zoll breit in Lichten, Johannisgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Eine Truhe mit gutem Schloß und eine kleine Kiste steht zum Verkauf Salomonstraße Nr. 2 beim Hausmann.

**Zu verkaufen**  
ist ein Kielboot von ziemlicher Größe mit nöthigem Zubehör. Reflectanten belieben ihre Adresse sub C. S. H 8 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gef. niederzulegen.

**Schweine-Verkauf.**  
120 Stück fette Schweine stehen von heute an zum Verkauf Gerberstraße, goldne Sonne.  
C. E. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

**Das Kohlen-Geschäft**  
VON J. G. Henckel  
empfehlen beste Zwickauer Weichkohle, sehr gute böhmische Patentkohle und echte Gas-Coaks zu sehr annehmbaren Preisen kleine Windmühlengasse Nr. 6.

**Brüyer Kohlen,**  
die durch ihre ausgezeichnete Qualität so schnell beliebt geworden sind, können wir nach Vollendung eines neuen Aufschlußpunctes zu ermäßigten Preisen erlassen und empfehlen solche zur Abnahme in ganzen Wagenladungen, wie in einzelnen Scheffeln.  
Anders Wwe. Schröder & Co.,  
Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54/55.  
Carl Nestmann,  
kleine Fleischergasse Nr. 2.

**Das Thee-Lager**  
von A. F. Fischer, Bosenstraße 3,  
empfehlen English mixed tea von anerkannt feinem Geschmack pro Pfund 1 Thlr. 15 Ngr.

# Meisterstück.

Ein von spanischem Nußbaumholz gefertigter Herrenschreibtisch steht zum Verkauf und zur geneigten Ansicht ausgestellt Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.  
Ernst Sachse, Tischler-Meister.

## Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkauflocal Kaufhalle im Durchgang Nr. 26,  
empfehle die feinsten braunen, gelben, westindischen und englischen Java-Kaffee's, mittelst neuesten Dampfmaschinen gebrannt, im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten Preisen.



### Die berühmten und bekannten Hochfürstlich Clary'schen Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzig und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) Hochfürstl. feine Salon-Kohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. 11 1/2 S. oder den Scheffel 16 1/2 S.; b) Hochfürstl. echte beste Patent-Braunkohlen in Quantums von 30 Ctr. à Ctr. für 10 1/2 S. oder den Scheffel für 14 1/2 S., in ganzen Waggons viel billiger; c) gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen in Waggons à Ctr. 9 1/2 S., wo Niemand mit solchen schönen und billigen Hochfürstl. Salon- und Hochfürstl. Patent-Braunkohlen mit mir concurriren kann, und ich halte fortwährend größtes Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste reine Zwidauer Steinkohlen zu billigsten Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten Hochfürstl. Kohlen-Magazinen.  
Emilie Höbold, Kohlenhändlerin, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. s. w.

### Natürliche Mineralbrunnen.

Von  
**Friedrichshaller Bitterwasser,  
Emser Kesselbrunn,  
do. Kränchesbrunn,  
Selterserwasser**

trafen direct von den Quellen bereits die ersten Sendungen diesjähriger Füllungen in halben und ganzen Krügen ein.  
Leipzig, den 1. Februar 1859.

**Mineralwasser-Hauptversendungs-  
Comptoir von  
Samuel Ritter,**  
Petersstrasse im grossen Reiter.

**Besten Dampf-Kaffee**  
à 10, 11 und 12 1/2 pr. S., so wie  
**bestes geröstetes Suppenmehl**  
à 24 S. pr. S. empfiehlt  
Hermann Meltzer.

### Marmeladen

zum Füllen der Pfannkuchen empfiehlt im Ganzen so wie im Einzelnen die Conditorei von  
C. R. Käsmode, Barfußmühle.

4 S. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 S., im Einzelnen 8 1/2 S. bei  
Anton Fischer Jun., Hainstraße im Stern.

Beste Zwetschgen, gedörrte Kirschen,  
Mirabellen, getrocknete Aepfel,  
Provinzpfäumen und Brünellen in Schachteln  
empfehle zu den billigsten Preisen  
M. A. Bayerlein  
in Bamberg.

**XXV. Sendung von echt  
westphälischem Pumpernickel**  
erhält und empfiehlt  
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

### Messinaer Apfelsinen

(vorzüglich von Geschmack)  
erhält und empfiehlt  
J. Oscar Berl.

### Geräucherten Rheinlachs

erhält und empfiehlt  
J. Oscar Berl.

### Holländische Speckpöflinge

erhält und empfiehlt  
J. Oscar Berl.

Feinste Schweizerbutter  
in Blöcken von 3-4 Pfund empfiehlt  
W. Quellmalz.

Friscen Westphälinger Pumpernickel  
empfangt wieder  
W. Quellmalz.

### Türkisches Pfäumenmus

empfangt wieder und empfiehlt  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

### Wein- und Champagnerflaschen

kauft zu höchsten Preisen die Weinhandlung  
von Ebert im Fürstenhause.

**Vorzüglich schöne Kieler Pöflinge,**  
frische Seezungen und Dorsch, süße hochrothe Meffin, Apfelsinen  
empfehle  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**FrISChe Solsteiner und Whit-  
staber Auster,**  
**Fette Kappler Pöflinge**  
erhält  
Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Schönes Landbäcker-Brod 1. Qual. 10 S., 2te Qual. 9 S.**  
empfehle  
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.  
- **Echt Limburger Sahnenkäse** Pfd. 5 S., sehr fett,  
empfehle  
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

**Frankfurter Würste** Stk. 2 S., so wie thüringer Röst-  
würste Stk. 7 u. 15 S. empfiehlt  
H. Oswald, Ritterstr. 21.

### Schweinsknöchelchen,

frisch und gut gepökelt, à Pfd. 3 Sgr., Pöfelschweinefleisch,  
so wie auch gut geräuchertes, empfiehlt einem geehrten Publicum  
zur gütigen Beachtung  
C. E. Anger, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

### Zur Notiz.

Für 7 Stück leere brauchbare Weinflaschen gebe ich eine Flasche  
guten Moselwein.  
W. Quellmalz.

### Einkauf von Uhren,

Schmucksachen von Gold und Silber, Diamanten,  
alten Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiqui-  
täten, Leibhauscheinen, werthvollen Sachen überhaupt  
zu höchsten Preisen bei

**C. Ferdinand Schultze,**  
Brühl Nr. 24 im Gewölbe  
(Krafts Hof vis à vis.)

**Champagner-, Medoc- und Rheinwein-Flaschen**  
werden fortwährend in jeder Quantität gekauft, auch auf Be-  
stellung abgeholt, Halle'sches Gäßchen Nr. 14 bei  
Ed. Andrá.

**Basen und Utensilien eines Material-Geschäfts** ganz  
oder theilweise werden zu kaufen gesucht und gefällige Offerten  
unter F. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### 10,000 Thlr.

Sollte ein Lotterie-Collecteur, der vor allem Kaufmann ist und  
die Lotterie-Collecte als Hauptgeschäft betrachtet, gesonnen sein,  
einen jungen Kaufmann mit obigem Capital als Associé aufzu-  
nehmen, werden Offerten unter Z. Glück in der Expedition dieses  
Blattes entgegengenommen.

Wand- und Kronleuchter werden auf einzelne Abende verlihen  
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Als Mitarbeiter für ein hiesiges Geschäft wird ein rechtlicher, unverheiratheter, mündiger junger Mann gesucht, der nicht Kaufmann zu sein braucht, aber Befähigung für geschäftlichen Umgang und etwas eignes Vermögen besitzen muß, um für jetzt einige Hundert Thaler baar überlassen und sofort eintreten zu können, wogegen außer angemessenem Gehalt ihm ein Gewinnantheil nebst freier Wohnung u. gewährt wird.

Nur solche, welche besagte Bedingungen erfüllen können und jetzt völlig frei sind, wollen ihre Mittheilungen unter Chiffre R. R. Nr. 500 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein lediger junger Mann mit 2—300 Thaler baaren Mitteln als Arbeiter in einem hiesigen Fabrikationsgeschäft gesucht. Sich zu melden durch Briefe unter Adresse D. O. D. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein Lehrer, der in der hebräischen Sprache gründlichen Unterricht ertheilt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. B. gef. niederzulegen.

**Ein tüchtiger Tischlergeselle u. Tapezierergehülfe,** nicht über 30 Jahre alt, israelitischer Religion, wird unter vortheilhaften Bedingungen in eine große Meublesfabrik als Werkführer aufgenommen. Frankirte Zuschriften erbittet man unter Chiffre F. F. 4 poste restante Prag.

Gesucht wird ein gewandter tüchtiger Reisender, der bereits Sachsen und Thüringen bereist hat.

Offerten werden franco A. H. 20. poste restante erbeten.

Ein **Reisbursche** wird gesucht zum sofortigen Antritt im **Burgkeller**.

Junge Mädchen, welche im Steppen geübt sind, können sogleich Arbeit erhalten bei **F. Patlsch, Place de repos.**

Eine geübte **Posamentierarbeiterin** findet sofortige Beschäftigung bei **Anton Oehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.**

Gesucht wird eine rechtliche und gutmüthige Ziehmutter für ein Kind von fünf Wochen, am liebsten auf dem Lande.

Näheres bei **Madame Achilles, Schulgasse.**

Eine **Dame** sucht zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht. Nur diejenigen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Zu melden **Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen hoch links.**

Gesucht wird zum 1. März eine **zuverlässige Köchin**, die jedoch die Hausarbeit mit besorgt. Nur solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen und die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, mögen sich melden

**Anger Nr. 20.**

Gesucht wird zum 1. März eine **zuverlässige Köchin.**

Nur solche, welche sich über Brauchbarkeit und Wohlverhalten genügend ausweisen können, mögen sich melden **Emilienstraße 14.**

Ein solides, freundliches, gewandtes junges Mädchen von angenehmem Aussehen wird als **Badenmädchen** gesucht bei **L. Tilsbein, Hainstraße Nr. 25.**

Ein ordentliches und flinkes Mädchen, welches mit Waschen und Plätten umzugehen versteht, wird gesucht **Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. gesucht **Salomonstr. 3, 3. Et. rechts.**

Ein reinliches fleißiges Mädchen kann den 15. Februar einen Dienst bekommen. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Febr. ein ordnungsliebendes reinliches Mädchen mit Buch. Zu melden **Ritterstraße 21 im Gew.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Jungemagd große **Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links.**

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein vorzügliches reinliches Mädchen, das im **Nähen und Stricken** geübt, zur Hausarbeit, hohe **Straße Nr. 18, 1. Etage links.**

Gesucht wird für eine **Predigersfamilie** auf dem Lande ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches etwas in der **Oekonomie und Kochen** erfahren ist. Näheres bei **J. G. Otto, Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit große **Fleischergasse Nr. 1 beim Bäcker.**

Eine Köchin, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wird zum 1. März gesucht; aber nur solche können sich melden **Centralstraße, Rutschbachs Haus 2 Treppen.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Febr. für **Kinder** eine Person in **gesetzten Jahren.** Zu melden **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Nähengeschäft.**

Gesucht wird für 1. März oder 1. April eine perfecte Köchin für eine der vornehmsten Familien **Reichsstr. 9, 2 Tr. r.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit lange **Straße Nr. 34 parterre.**

Ein Mädchen für **Küchen- u. häusliche Arbeiten** wird zu mieten gesucht **Restauration Petersstraße Nr. 22.**

Ein verständiges, in weiblichen Arbeiten gewandtes Mädchen, welches etwas **Schneidert** und die **Pflege eines dreijährigen Kindes** übernimmt, wird sogleich oder zum 15. d. M. gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen mögen sich **Brühl Nr. 70, 3 Tr.** melden.

Ein ordentliches Mädchen, welches der **Küche allein vorstehen** kann, wird zum 15. huj. oder 1. März gesucht. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse beizubringen haben, wollen sich mit **Buch kleine Funkenburg im Hofe links im kleinen Hause** melden.

**Vorzüglich gut empfohlene und ansehnliche Leute**, die als **Handlungscopisten, Comptoirdiener** und als **Markthelfer** dauernd conditionirt, weist **kostenfrei** nach **Julius Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.**

## G e s u c h .

Ein junger militärfreier Mann, welcher auf Verlangen 100 bis 150 Thlr. **Caution** leisten kann, sucht einen **Hausmanns-Posten.** Näheres **Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.**

Ein junger Mann vom Lande, der im **Rechnen und Schreiben** gut bewandert ist, auch nöthigenfalls **Caution** stellen kann, sucht einen **Posten als Hausmann, Markthelfer** oder sonstige Beschäftigung. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen in der **Exp. d. Bl.** unter **F. H.** gefälligst abzugeben.

Ein junger Mann, der seine **Militärzeit** vollendet hat, gelernter **Tischler**, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen anderen **Posten**, sei es als **Hausmann oder Markthelfer.** Näheres ertheilt der **Pförtner im Jacobshospitale.**

Ein **Bursche vom Lande**, 18 Jahre alt, sucht eine **Stelle** in irgend einem Geschäft als **Kaufbursche.** Adressen unter **C. H.** bei **Hrn. Restaurateur Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage **Beschäftigung im Schneidern.** Bestellungen werden angenommen **Mauricianum im Nähengewölbe.**

Eine ältere anständige **Witwe** wünscht gegen freie **Wohnung** einem Herrn die **Wirthschaft** zu besorgen. Adressen wird die **Güte** haben **Madame Lucius, Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe, anzunehmen.**

Die in reifen Jahren alleinstehende **Tochter** eines Beamten, befähigt, einen nicht zu großen **Haushalt selbstständig** zu führen, oder einer **Hausfrau** helfend zur Seite zu stehen, verläßt zum 1. April ihre jetzige **Stellung** und wünscht von da ab ihren Leistungen angemessen sich wieder zu placiren.

Gute **Empfehlungen** und nähere **Auskunft** sind zu erfahren **Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches bei hohen Herrschaften **conditionirt**, in weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine **Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen.** Zu erfragen **Thomasgäßchen im Bäckerladen.**

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in der feinen **Küche perfect**, in der **Landwirthschaft** und allen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren, sucht eine **Stelle als Wirthschafterin.** Näheres zu erfahren **Neumarkt 42 im Korbwaarengewölbe.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen **Dienst als Jungemagd** oder als **Stubenmädchen** bis zum 1. März. **Johannisstraße 38 part. vorn** heraus von 9—11.

Ein **gesundes starkes Mädchen** sucht einen **Dienst als Hausmädchen** oder für **Alles**, sogleich oder zum 15. Februar. — Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 22b bei Frau Hiln.**

Ein Mädchen aus **Thüringen**, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren und gut empfohlen wird, sucht eine **Stelle als Jungemagd** zum 1. April. Zu erfragen beim **Hausmann Münzgasse Nr. 19.**

Ein Mädchen vom Lande im gesetzten Alter sucht bei einer anständigen Herrschaft **Dienst für Küche u. Hausarbeit** zum 1. März. Von 2—4 Uhr zu erfragen **Johannisstraße 38 part. vorn heraus.**

Hierzu eine **Beilage.**



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1859.

## Gesuch!

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche so wie auch in der Hausarbeit wohlerfahren ist, sucht Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

## Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Platten, Waschen, Nähen und Sticken wohlerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem anständigen gebildeten Mädchen eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von einer Witwe in den mittlern Jahren, welche mit allen Krankheiten umzugehen versteht, Beschäftigung im Krankenwarten. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sogleich oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. dieses Monats einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe quer vor.

Eine zuverlässige Verkäuferin sucht zum 1. März eine Stelle; dieselbe kann auch der Stelle einer Wirthschafterin vorstehen. Näheres Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, ehrlich und fleißig, das in der Hausarbeit Beschäftigt weiß, auch hübsch nähen und etwas platten kann, sucht in einer anständigen Familie zum 15. Febr. oder 1. März Dienst. Frau Professor Luthardt (Georgenstraße Nr. 23) ist gern erbötig nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren und die häusliche Arbeit mit versteht, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Altes Nähere Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht ein Unterkommen in einem Verkaufsgeschäft oder auch bei einer Herrschaft wo sie sich in allen weiblichen Arbeiten nützlich machen kann. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 11.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches alle feine weibliche Arbeiten, auch Ausbessern, Schneidern und Platten gut versteht, auch sonst in der Wirthschaft erfahren ist, wünscht einen passenden Dienst. Adressen bittet man niederzulegen an der Ecke der Ritterstraße am Obststand bei Frau Köhler.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und auch in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis 15. Febr. Dienst. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Eine anständige Person von auswärts, welche in der Küche und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres Neumarkt Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt und im Häuslichen erfahren, auch gut empfohlen, sucht einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht für Kinder und Hausarbeit einen guten Dienst. Brühl 86, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9 im Bräugewölbe.

Ein junges Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Münzgasse Nr. 1 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht ein Unterkommen für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 12, 3 Tr.

Gesucht wird ein Logis, 2 Stuben, wo möglich mit Kammer, am liebsten Dresdner Vorstadt, für 75-90  $\mathfrak{f}$ , wessfrei, zum 1. April. Gef. Adr. sub T. F. abzug. kl. Fleischerg. 9, 1 Tr.

## Restauration = Besuch.

Eine frequente, in guter Lage befindliche Restauration wird baldigst zu übernehmen gesucht. Adressen unter P. L. H 21. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird für Ostern oder Johannis ein Familienlogis zu 60-70 Thlr. in der Nähe des sächsisch-bayerischen Bahnhofs von einem pünctlichen Zahler. Näheres durch Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Gesucht wird

eine Wohnung im Preise von 100-140 Thlr. für eine ruhige pünctlich zahlende Familie. Adressen mit nähern Angaben bittet man bei Herrn Friedrich Voigt, Petersstraße 35 niederzulegen.

## Gesucht

wird von einer einzeln stehenden Dame eine Wohnung von vier Stuben mit Zubehör in einer freundlichen Gegend der Vorstadt, Sonnenseite, in der Nähe der Stadt. Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes abzugeben unter C. 75.

Wer für einen Gentleman ein oder zwei elegant meublirte Zimmer zu vergeben hat, beliebe seine Adresse bei der Expedition des Tageblattes unter Marque A. Z. niederzulegen.

Es wird nur auf solche Zimmer reflectirt, die wirklich comfortable und in einer Vorstadt gelegen sind.

Zwei bis drei meublirte Stuben mit Alkoven in der Nähe des Petersthores oder auch in der Dresdner Strasse werden von einem gut und praenumerando zahlenden Miether zum 15. d. oder 1. März zu miethen gesucht. Adr. werden erbeten in der Exp. d. Bl. unter B. B. 4.

Gewölbevermietung. Ein großes Gewölbe mit Schreibstube u. Niederlage in einer lebhaften Straße der innern Stadt ist gleich nach Ostern zu vermieten. Näheres Hainstr. 17 im Gew.

## Vermiethung.

In dem an der äußern Dresdner Straße Nr. 33 gelegenen Hause sind die zwei vollständige Familienlogis bildende Parterre-localitäten entweder im Ganzen (zu 320  $\mathfrak{f}$ ) oder getheilt von Ostern dieses Jahres ab anderweit zu vermieten durch Adv. Julius Tieg, Nicolaisstraße Nr. 6.

Zu vermieten sind in sehr angenehmer Lage hiesiger Vorstadt von Ostern d. J. an mehrere Logis für den jährl. Mietzins von 160 bis 330  $\mathfrak{f}$  durch Dr. C. Kori, Petersstr. 37.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an in gesuchter Lage hiesiger Vorstadt eine herrschaftliche Wohnung — erste Etage — bestehend aus 10 Zimmern einschließlich Salon, 5 Kammern, Küche u., für den jährlichen Mietzins von 750 Thlr. Näheres durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Vorsaal und Zubehör und zum 1. April zu beziehen Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 53 bei A. Radig.

Zu vermieten sind von Ostern an 3 Logis, welche auch passend für Sommer-Bewohner sind, aber auch zusammen auf längere Zeit, jedoch nur an ruhige und pünctlich pränumerando zahlende Leute in Lindenu auf dem Gute Nr. 142.

Zu vermieten ist sofort in Gohlis eine freundliche Familienwohnung, dem Waldschlößchen gegenüber. Nähere Auskunft darüber ertheilt Bäcker Winkler in Gohlis.

Zu vermieten ist 1. Etage an der Promenade ein fein meublirtes Garçonlogis Rosplatz Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine heizbare Stube an 1 Herrn Quersstraße Nr. 29, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube bei anständigen Leuten Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

**Garçon = Logis.**

Eine Stube mit Cabinet, nahe der Promenade, mit schöner Aussicht, ist an einen Ruhe liebenden Herrn von der Handlung oder Brauerei zu vermieten.

Auskunft erteilt Herr Erselius, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für 1 Herrn, im Preise von 26  $\text{fl}$ . Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Zu vermieten an einen auch zwei Herren eine große Wohn- und Schlafstube Dörfelstr. 23 parterre, Eingang neben Nr. 7.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis Centralstraße 1590 E, Siegel's Haus, im Quergebäude 3 kleine Treppen.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben u. Schlafstube an solide Herren äußere Zeilger Str. 22 e, im Gartengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist jetzt oder später an Garçons ein fein, elegant meubliertes Zimmer, 1. Etage vorn heraus. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

Eine Stube ohne Meubles ist vom 1. März an unverheiratete Leute zu vermieten Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube mit separatem Eingang an ein Paar solide Herren Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Hr. Böckner.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. ausmeublierte Stube an einen oder zwei Herren Mühlgasse Nr. 13 im Hofe 2 Tr.

Für solide Herren oder Damen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube billig zu vermieten, Aussicht in die Gärten. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 5 in der Kunstgießerei.

Eine freundlich meublierte Stube ist zum 15. Februar zu vermieten gr. Fleischerg. 20, 1. Et., Hof rechts 2te Tr. zu erfragen.

Ein großes meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet ist für einen oder zwei Herren Frankfurter Straße in erster Etage vom ersten März zu vermieten. Näheres Nr. 48 parterre.

Ein freundliches Logis (Stube und Schlafbehältnis) ist vom 1. März an an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres wird erteilt Morisdamm Nr. 7.

Zwei gut meublierte Stuben sind sofort zusammen oder getheilt zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer mit oder ohne Bett Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von 1. März ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer Reichstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine freundliche Stube, meubliert, ist an Herren als Schlafstelle sogleich zu vermieten Preußergäßchen 6, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel ist sofort oder zum 15. d. Mts. zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Halle'sches Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn, separater Eingang, Windmühlengasse 1, 2 Treppen vorn.

Gesucht werden zwei Teilnehmer zu einer Stube mit Kammer, ausmeubliert, als Schlafstelle, Brüdergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind einige sehr freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 n, 1 Treppe.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer Stube Münzgasse Nr. 2 parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein oder zwei solide Mädchen an der Pleiße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen bei Hoppert.

Neu und ausgewählt sind die 60 Photographien des stereoskopischen „Wasjedemgefällt“ und nur noch einige Tage auf der alten Waage um  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu sehen.

**Asträa.****Maskenball im Hotel de Pologne**

Montag den 7. Februar.

Programms zu demselben sind zu haben Schuhmachergäßchen 6 im Gewölbe.

**Familien-Verein.**

Sonabend den 5. Febr. Kränzchen im Colosseum. Billets sind beim Wirth Herrn G. Prager und in Reudnitz bei Herrn F. Wey, Kuchengartenstraße Nr. 120, abzuholen. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

**Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon).**

Heute Donnerstag den 3. Februar zum ersten Male:

**Berlin wie es weint und lacht. Posse mit Gesang.**

Erster Platz  $7\frac{1}{2}$  Ngr., zweiter Platz 5 Ngr., dritter Platz  $2\frac{1}{2}$  Ngr. Einlaß  $\frac{1}{2}$  7 Uhr, Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Seyffert.

**CENTRAL-HALLE.**

Heute Donnerstag den 3. Februar

**Zweites grosses Extra-Concert**

von **Friedrich Riede**

in Verbindung mit den

**geologisch-geognostischen Vorstellungen von Prof. Mayer.****PROGRAMM.****Erster Theil.**

- 1) Ouverture zur Oper „Cenerentola“ von Rossini.
- 2) Finale des ersten Actes aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.
- 3) Geologisch-geognostische Vorstellung. Die Entstehungs-Geschichte der Erde in 40 großen Tableaux. Erklärt durch einen leicht faßlichen Vortrag.

**Zweiter Theil.**

- 4) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber.
- 5) Entre-Act und Arie aus der Oper „Siralda“ von Adam.
- 6) Architektonische und landschaftliche Gegenstände der Jetztzeit. Prachtvolles Farbenspiel. Phantasmagorische Ansichten berühmter Bildhauerwerke. Pierrot und Arlequin. Hierauf:
- 7) Das große Goethe-Denkmal im Tempelherrnhaus zu Weimar, aus Marmor gefertigt zu Rom von Steinhäuser. Kunst-Photographie von E. Schaufuß.

**Dritter Theil.**

- 8) Ouverture zum Drama „Mozart“ von Suppée.
- 9) „Erlkönig“ von Fr. Schubert.
- 10) „Steeple chase“, Polka von Jos. Strauß.

Entrée à Person 5 Ngr. Kinder zahlen in Begleitung Erwachsener die Hälfte. Anfang 7 Uhr.

**Lübecker.**

Sonnabend den 5. Febr. Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr.

**Große Funtenburg.**

Roastbeef empfiehlt für heute Abend

J. Fr. Helbig.

**Petersschlessgraben.**

Morgen Freitag Portionen- und Pfannkuchenschmaus, wobei ein solides Länzchen.

**Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal, Hainstraße 5.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Robert Neithold.

**Hôtel de Saxe. Heute Cotelettes und Allerlei.**

Bei Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 19, Geraer Felsenkellerbier ff.

**Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberg.**

Heute Schlachtfest bei C. W. Schneemann, Neumarkt No. 34.

Heute Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen 4.

Heute Schlachtfest Petersstrasse, drei Rosen.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet C. A. Schnelder, Erdmannstraße 3.

Schlachtfest für heute bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Str. Nr. 11.

F. Weissgerber, Brühl Nr. 10, empfiehlt für heute Donnerstag Schlachtfest. Bier ff.

Goldene Eule. Morgen Schlachtfest empfiehlt J. G. Wagner.

Morgen Schlachtfest bei Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Gassenstube im blauen Hekt. A. Raue.

**Großer Kuchengarten.**

Heute großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

A. Steinbach.

Heute Schlachtfest bei C. A. Lachmann, Halle'sche Straße Nr. 5.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom Flothor bis zum Königplatz ein runder brauner Pelztragen mit schwarzem Futter. Abzugeben gegen 15% Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 14, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde den 1. Februar Abends gegen 6 Uhr aus einem Wagen in der Nähe der Tuchhalle ein Rohrstock mit Eisenbeingriff (Sattel). Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Mittag von der Alexanderstraße bis in die Rosenthalgasse eine schwarze Samtotschürze. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe rechts 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde vor etwa vier Wochen ein goldner Ring mit grünem Stein. Abzugeben gegen Dank und Belohnung neue Straße 14, 3 Tr.

Verloren wurde ein kleiner Kindergummischuh von der Petersstraße bis kleine Windmühlenstraße. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 11 bei F. A. Ruhe.

Verloren wurde am 1. dieses vom Magdeburger Bahnhofe aus über den neuen Zwingerweg bis zur Königstraße ein mit braunem Seidenzeuge gefütterter Bisampelztragen. Wer denselben Königstraße 23, 1. Et. abgibt, bekommt eine angemessene Belohnung.

Verloren. Ein weißes leinenes Taschentuch, E. P. gothisch gestickt, wurde den 1. Februar von der Emilienstraße, die Zeiger Straße entlang, über die Esplanade bis zum Kopfplatz Nr. 4 verloren. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 19.

Verloren hat sich eine junge Kage, ziemlich schwarz von Farbe und mit einem rothen Halsband versehen. Wer selbige Reudniger Straße Nr. 1B parterre zurückbringt, erhält eine Belohnung.

**Zwei Thaler Belohnung.**

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Leo hörend, mit Steuerzeichen Nr. 273 versehen, ist vorgestern abhanden gekommen. Wer denselben Kochs Hof, Mittelgebäude 1. Etage abgeliefert, erhält obige Belohnung.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund. Gegen Belohnung abzugeben Reichs Garten, Jacobs Restauration.

**Warnung.**

Ich warne hierdurch Jeden, meinem Sohn Gottlieb Friedrich Weinhardt etwas zu borgen oder ohne Geld zu verabsprechen, da ich dessen Schulden, sie mögen entstanden sein wie sie wollen, nicht bezahle.

Stummsdorf, den 31. Januar 1859.

Andreas Friedrich Weinhardt.

Friedrich Spannau tritt von heute an in meine Dienste. Solches zeigt hiermit an Leipzig, den 1. Februar 1859.

Gustav Schulze im Feldschlößchen.

Die im gestrigen Blatte angezeigte Schlachtfest-Annonce mit Abendunterhaltung des Leipziger Männer-Quartetts ist ohne unser Wissen und Willen von Herrn Steinbach eingedruckt worden und findet folglich nicht statt.

**Beachtenswerth.**

Wer ein wirklich gutes Glas bayrisches Bier bei aufmerksamer und freundlicher Bedienung trinken will, dem wird die von mir kürzlich besuchte Restauration von Treischler, Petersstraße 22 empfohlen. Ein alter Bierkenner.

Na nu ein D. — wird doch nicht in Papyruschen servieren? ja, ja.

Na, da geht mir aber meine Pfeife aus.

Ein donnerndes Hoch dem Papyruschen-Kellner.

Der kleinen Meta F..... gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste Traugott laß den Affen los.

Es gratuliren Carl H..... zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch der Schimmel und das Wirthshaus.

Dem **Mutterstern** gratuliren zu seinem Wiegenfeste  
seine Kameraden **B. S. S.**

Es gratulirt dem **Schuhmachermeister Reinhardt** zu seinem  
Geburtsfeste die alte Gerberstraße.

Dem niedlichen hübschen **Marieschen** gratulirt zum heutigen  
Wiegenfeste ein stiller Verehrer.

Gestern wurde meine Frau, **Anna geb. Hoffmann**, von  
einem Knaben entbunden.  
Leipzig, den 2. Februar 1859. **Dr. Hermann Mayer.**

Fern von der Heimath, nur von den treuen Händen eines  
liebenden Bruders behütet, starb am 27. v. M. in Petersburg  
unser guter Sohn und Bruder, **Arnold Wägge**, im 30. Lebens-  
jahre am Nervenfieber.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauer-  
kunde die tiefbetrübteten  
**Ältern und Geschwister.**

Leipzig und Petersburg.

### Dem Andenken unserer theuren Freundes und Bruders **Herrn Martin Robert Luther.**

D schlummre sanft! im Schoos der Erde,  
Die mütterlich Dich nun umfaßt,  
Befreit von Leid nun und Beschwerde,  
Da Du nun ausgerungen hast  
Den schweren Kampf. Ja! magst Du nun  
Im Arm der höchsten Gnade ruhn.

Die Freundschaft, die mit nassen Blicken,  
Mit treuem Herzen, wehmuthsvoll,  
Nahte Dein frühes Grab zu schmücken,  
Kußt noch einmal, leb' wohl, leb' wohl!  
Ja Lebewohl! **Al! Al!** die Deinen,  
Die nun an Deinem Grabe weinen.

**E. W. S. L. S. A. S.**

## Zum Steegenschacht bei Niederwürschütz.

Bis mit dem 5. Februar dieses Jahres ist die 12. Einzahlung auf die Actien des **Steinkohlenbergbau-Vereins zum Steegenschacht bei Niederwürschütz** mit zwei Thalern per Actie bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent des zu erlegenden Betrages zu leisten **Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1. Etage.**

### **Kaufmännischer Verein.**

Heute Donnerstag den 3. Febr. Abends präcis 8 Uhr in der Buchhändlerbörse zweiter Vortrag des Herrn Prof. **Konrad Müller**.  
**Das Kochsalz, sein Vorkommen, seine Gewinnung und seine Bedeutung für das organische Leben.**

**Stadt. Speiseanstalt.** Freitag: Kartoffeln u. Möhren mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Dypentieder.

### Angemeldete Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Ables, Kfm. a. Vetschau, und<br>Apel, Juwel. a. Augsburg, Hotel de Prusse.<br>Born, Dir. a. Chemnitz, und<br>Böhme, Krl. a. Nga, Hotel de Baviere.<br>Droffl, Archt. a. Frankfurt a/M., und<br>Bertram, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Russie.<br>Bald, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.<br>Breußing, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.<br>Bernthal, Kfm. a. Hornberg, Lebe's H. garni.<br>Baumgarten, Wollh. a. Grimmitzschau, 3 Könige.<br>Rehse, Hblsm. a. Berlin, goldne Sonne.<br>Brückner, Schneidmstr. a. Wegau, Hamb. Hof.<br>Glaß, Fr. a. Seußlitz, Stadt Hamburg.<br>Dittmar, Kfm. a. Helmbrcht, Palmbaum.<br>Fischer, Instrumentm. a. Neustichen, h. Mond.<br>Funt, Insp. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.<br>Flachob, Kfm. a. Etienne, Hotel de Pologne.<br>Frank, Hblsm. a. Erfurt, goldne Sonne.<br>Frisching, Act. a. Jöblitz, goldner Hahn.<br>Grimm, Kfm. a. Denshausen, goldne Sonne.<br>Gehrhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br>Held, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.<br>Hoyf, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.<br>Henderson, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Pologne.<br>Haußchild, Wollhblr. a. Großenhain, g. Arm.<br>v. Hausen, Oberleut. a. Rochlitz, d. Haus.<br>Jacoby, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br>Jokly, Brauereibes. a. Berlin, Stadt Rom. | Köhne, Fabr. a. Peterswalde, Stadt Rom.<br>Krüger, Bauoth a. Münster,<br>Keller Kfl. a. Reichenbach, und<br>Kreymborg, Kfm. a. Lohne, Palmbaum.<br>Kreuzer, Part. a. Königsberg, Stadt Wien.<br>Köpschau, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.<br>Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdn.<br>Leidhold, Insp. a. Falkenhain, goldner Hahn.<br>Lefter, Hblsm. a. Proitcode, halber Mond.<br>Lorre, Polizeihauptm. a. Berlin, Palmbaum.<br>Lemme, Bäckermstr. n. Fr. a. Delitzsch, w. Schwan.<br>Meisch, Weinblr. a. Rizingen, h. de Bluffe.<br>Müller, Kfm. a. Braunschweig,<br>Meyer, Glockengießer n. L. a. Dredruff, und<br>Müfeler, Potzei-Leut. a. Berlin, Palmbaum.<br>Morgenthau, Kfm. a. Fürth, braunes Hof.<br>Mahlö, Telegraphist a. Erfurt, weißer Schwan.<br>Meyer, Hblsm. a. Erfurt, goldne Sonne.<br>Meyer, Hblsreis. a. Offenbach, St. Hamburg.<br>Mammisch, Hblsm. a. Fichtenberg, Tiger.<br>Mehley, Kfm. a. Gera, blaues Hof.<br>Ditto, königl. Domsänger a. Berlin, St. Dresd.<br>Pfothenauer, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.<br>Reuter, f. f. Rath a. Wien, Stadt Rom.<br>Rausch, Rent. a. Düsseldorf, und<br>Roff, Kfm. a. Halle, Palmbaum.<br>Ruas, Glasermstr. a. Jütich, Lebe's H. garni.<br>Rasch, Hblsreis. a. Pyrmont, St. Hamburg. | Schwabe, Kfm. a. Hornburg, Lebe's H. garni.<br>Schulz, Kfm. n. Fam. und<br>v. Schulz, Krl. a. Riga, Hotel de Baviere.<br>Silz, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.<br>Sommer, Kfm. a. Berlin,<br>Schuhmacher, Kfm. a. Schramberg,<br>Schröder, Kfm. a. Schwedt, und<br>Sahlmann, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.<br>Stewart, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Pologne.<br>Stichel, Insp. a. Heclaögrün, Stadt Wien.<br>Spaun, Oberleut. a. Dresden, deutsches Haus.<br>Schwemmer, Kfm. a. Stuttgart, St. Dresden.<br>Thiemer, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.<br>Tichynowsky, Part. a. Warschau, Stadt Wien.<br>Tischer, Hblsm. a. Wildenspring weißer Schwan.<br>Trefner, Kfm. a. Wittenberge, St. Nürnberg.<br>Vogler, Buchhldr. a. Utm, Stadt Dresden.<br>Vohs, Hblsreis. a. Solingen, Palmbaum.<br>Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br>Winger, Hblsreis. a. Bremen, Hotel de Russie.<br>Werner, Kfm. a. Hainichen, Palmbaum.<br>Wangersheim, Fabr. a. Hannover, schw. Kreuz.<br>Wagner, Fabr. a. Ronneburg, Stadt Wien.<br>Weincke, Stellmachermstr. n. Fr. a. Dresden,<br>Lebe's Hotel garni.<br>Zimmermann, Hblscommiss a. Stettin, Palmb.<br>Zehl, Insp. a. Chemnitz, blaues Hof.<br>Zeitberger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamb. |
|--|--|--|

### Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 2. Febr. Berl.-Anh. A. u. B. 107 1/2; do. C. 102; Berl.-  
Scott. 104; Edin.-Wind. 135 1/4; Oberschles. A. u. C. 127 1/4;  
do. B. —; Dester.-franz. 148 1/2; Thüringer 105 1/4; Friedr.-  
Wilh.-Nordbahn 57 1/8; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 50/0 Met.  
75; do. Nat.-Ant. 76 1/4; Loose von 1854 —; Dester.  
Credit. 100 fl. Loose 62; Leipziger Credit-Anstalt 69 1/2;  
Dester. do. 102; Desser. do. 46 1/4; Genfer do. 58; Weimar.  
B.-Act. —; Braunsch. do. —; Geraer do. 82; Thüringer  
do. 72 1/2; Nordb. do. 82; Darmst. do. 86 1/2; Preuß. do. 139 1/2 B.;  
Hannov. do. 94 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 102; Wien österr.  
Währg. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S.  
—; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt.  
—; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 2. Februar, Feiertag.

London, 1. Februar. Consols 95 1/2; 3/0 Span. —; 1/0 n.  
diff. —.  
Paris, 1. Februar. 4 1/2 0/0 Rente 96. 95; 3/0 Rente 66. 20;  
Span. 1/0 n. diff. 30; do. 3/0 innere 40 1/2; Silber-Anleihe  
88; Credit mobil. 77; Dester. Staatsb. 561; Lomb. Eisenb.-  
Act. 518; Franz. Josephsbahn 502.  
Breslau, 1. Februar. Dester. Bankn. 101 1/2 B.; Oberschles.  
Act. Lit. A. u. C. 129 B.; do. Lit. B. 120 1/4 B.  
Berliner Productenbörse, 2. Febr. Weizen: loco 48 bis  
78 Sd. — Roggen: loco 47 1/2 Sd., Febr. 46 1/2 Sd., Febr.-März  
46 1/2 Sd., März-Frühh. 46 1/2 Sd. — Spiritus: loco 18 1/2 S.,  
Febr. 18 1/2 S., Febr.-März 18 1/2 S., März-Frühh. 19 1/2 S. — Gefändigt  
70,000 D. — Rüböl: loco 15 1/4 S., Febr. 14 1/2 S., Febr.-März  
14 1/2 S., März-Frühh. 14 1/2 S. still. — Gerste: loco 33—43 S.  
Hafer: loco 27—34 Sd., Febr. 29 1/4 Sd., Febr.-März 29 1/4 Sd., März-  
Frühh. 30 1/4 Sd.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.